

Leserbrief auf SN vom 5. Juli 2023, S. 22, «Wilchingen bekommt eine Kindertagesstätte»

Kitas sind kein Luxus, um ungestört Jeans anzuprobieren

Nach den Ferien wird im alten Primarschulhaus in Hallau eine Tagesstruktur für Schülerinnen und Schüler eröffnet und das neue Oberstufenschulhaus GOSU in Neunkirch ist mit einem Mittagstischangebot ausgestattet. Es geht vorwärts auch bei uns auf dem Land! Was ich aber am 5. Juli in der Schaffhauser Nachrichten zum neuen Angebot unter dem Titel: «Wilchingen bekommt eine Kindertagesstätte» lese, katapultiert mich ins letzte Jahrhundert zurück. Da steht doch wahrhaftig: «... es geht oft nicht einmal so sehr um die Selbstverwirklichung des betreuenden Elternteils oder um die Fortführung der Berufstätigkeit. Einmal wieder dem Hobby nachgehen. Einmal in aller Ruhe zum Arzt oder zum Coiffeur. Einmal wieder in der Umkleidekabine ein Jeans anprobieren ...!» Nein, darum geht es wirklich nicht! Kitas sind kein Luxusangebot. Frauen arbeiten nicht, um sich selbst zu verwirklichen. Erwerbsarbeit ist eine Notwendigkeit und kein Luxusproblem. Frauen arbeiten für das Familieneinkommen. Sie verdienen weniger als Männer, obwohl sie stundenmässig gleich viel arbeiten. Denn sie reduzieren für die Betreuung der Kinder ihre Arbeitspensen und bekommen dafür tiefere Löhne und Renten. Deshalb haben Frauen auch im Schnitt 20'000 Franken weniger Altersrente. Altersarmut hat ein Geschlecht und das ist weiblich. Familienergänzende Kinderbetreuung ist ein Gebot der Gleichstellung. Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind bezahlbare Kitas eine wichtige Voraussetzung. In Zeiten des Fachkräftemangels sogar eine zwingende Notwendigkeit. Auch die Gemeinde Wilchingen hat dies begriffen. Sie übernimmt einen grossen Teil der Kosten. Der Gemeinde ist bewusst, dass bezahlbare Kitas auch für eine frühe Förderung wichtig sind. Denn Kinder, die beim Eintritt in den Kindergarten das Spielen nicht gewohnt sind und die Sprache nicht erlernt haben, können diesen Rückstand während der ganzen Schulzeit kaum mehr aufholen. Das kommt unserer Gesellschaft teuer zu stehen. Familienergänzende Kinderbetreuung ist ein Gewinn für Familien, Wirtschaft und Staat. Es ist kein Luxusangebot, um dem Hobby zu frönen.

5.7.2023, Martina Munz; Nationalrätin